

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 156 (2005)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Literatur = Litterature = Letteratura = Literature

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BUCHBESPRECHUNGEN  
 COMPTES RENDUS DE LIVRES  
 RECENSIONI DI LIBRI  
 BOOK REVIEW

MERLO, M.; CROITORU, L. (Eds.):

Valuing Mediterranean Forests.  
 Towards Total Economic Value

Cabi Publishing, Oxfordshire, Cambridge, MA, 2005, 428 pages, £ 75.–, ISBN 0 85199 997 2

Dieses Buch ist das Produkt eines Projekts unter dem abgekürzten Namen Medforex, welches die Wertung der mediterranen forstlichen Güter und Externalitäten für alle Länder rund ums Mittelmeer identifizieren möchte. Als Initiator dieses Projekts wirkte das forsttechnologische Zentrum Kataloniens (CTFC), wo Medforex als regionales Zentrum des Europäischen Forstinstituts (EFI) für das Mittelmeer wirkt.

Es war ein Verdienst des am 24. August 2003 verstorbenen Professors an der Universität von Padova, Maurizio Merlo, der als Koordinator Experten aus 18 Mittelmeerländern und drei Kontinenten, Europa, Asien und Afrika, zusammenbrachte und aufgrund eines gemeinsamen Konzepts die mediterranen Wälder ökonomisch bewertete. Ausgangspunkt ist die Theorie des gesamtwirtschaftlichen Wertes (total economic value, TEV), wonach die einzelnen Länder versucht haben, direkte und indirekte Werte wie verschiedene Nicht-Nutzwerte der Wälder zu erfassen. Während direkte Werte (entweder Konsumgüter wie Holz und Harz oder Nicht-Konsumgüter wie Erholung oder Jagd) einfacher zu bewerten sind, sind indirekte Nutzungswerte (wie z.B. Trinkwasserproduktion, Überschwemmungsschutz) in monetären Einheiten schwieriger zu erfassen. Noch viel schwieriger zu erfassen sind Werte von nicht nutzungswürdigen Nutzungen, kulturelle oder historische, welche vom guten Zustand der Wälder abhängen. Nicht alle Argumente konnten mit Zahlen für alle Länder erfasst werden. Unterschiede in den politischen Systemen, kulturelle Besonderheiten und historische Ereignisse bildeten ein komplexes Feld. Eine holistische Betrachtung, begleitet mit einer Einschätzung des gesamtwirtschaftlichen Wertes der Wälder, konnte jedoch in den einzelnen Länderberichten erzielt werden. Gleichzeitig wurden Wissens- und Informationslücken festgestellt, welche weitere Forschungen nötig machen. Trotz solch konzeptioneller Probleme konnten wichtige Resultate auch numerisch erzielt werden. Der Nord-Süd- und West-Ost-Gradient macht sich klar bemerkbar. So ist der gesamtwirtschaftliche Wert im ganzen Mittelmeergebiet im Durchschnitt 133 €/ha/J. Er liegt in den nördlichen mediterranen Ländern höher bei etwa 176 €/ha/J, während er in den südlichen und östlichen etwa 67 €/ha/J beträgt.

Die Beiträge in diesem Buch werden mit Sicherheit nicht nur die öffentliche Wertung der Wälder verbessern, sondern die ganze Problematik der Nachhaltigkeit der mediterranen Wälder auf eine neue Basis stellen. Grosses Verdienst kommt der Mitberücksichtigung von positiven wie

auch negativen Externalitäten zu, welche im Mittelmeerraum unterschätzt, ja oft völlig ignoriert werden. Dies ist auf die Abwesenheit entsprechender Märkte zurückzuführen. Die Berechnung negativer Externalitäten wie Schäden verursacht durch Waldbrände, Erosion entwaldeter Gebiete, Verwüstungen, Degradation von ganzen Einzugsgebieten, Überflutungen, Verlandungen oder Rutschungen vergrössert den Wert der mediterranen Wälder wesentlich.

Dieses Buch ist eine reiche Informationsquelle für jene, die ein Bild von den Waldverhältnissen einzelner Länder gewinnen möchten, aber auch für jene, die an ländervergleichenden Untersuchungen interessiert sind.

GREGOR CHATZIPHILIPPIDIS

BAUR, B. und Mitautoren:

Freizeitaktivitäten im Baselbieter Wald.  
 Ökologische Auswirkungen und ökonomische Folgen

Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft, Band 84. Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal 2003, 180 Seiten, Fr. 39.–, ISBN 3-85673-277-2

In den Beiträgen dieses Sammelbandes werden die Freizeitaktivitäten im Baselbieter Wald unter verschiedenen naturwissenschaftlich-ökologischen, sozialwissenschaftlichen, insbesondere ökonomischen, und forstlichen Aspekten betrachtet und beurteilt. Ausgehend von der Feststellung, dass die Erholungsfunktion des Waldes eine seiner unverzichtbaren Leistungen für eine moderne Gesellschaft ist, werden die damit einhergehenden Probleme und mögliche Lösungsansätze untersucht.

Baur und seine zwölf Mitautoren, die sich, neben zwei Sozialwissenschaftlern vor allem aus Forstingenieuren, Umweltnaturwissenschaftlern und Biologen zusammensetzen, betrachten nach einer allgemeinen Einleitung in das Untersuchungsgebiet und die hier zu bearbeitenden Forschungsfragen zunächst die Forstgeschichte, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die im Baselbieter Wald gelten, sowie die Waldfunktionen und neuere forstliche Aufgaben der Förderung der Artenvielfalt.

Der erste Schwerpunkt, der im Wesentlichen auf den Ergebnissen der sozialwissenschaftlichen Forschungen der Diplombiologin Claudia Heer beruht, beschreibt die Wahrnehmung des Waldes durch seine Besucher und ihre Nutzungsgewohnheiten sowie die Akzeptanz gesetzlicher Massnahmen durch die Erholungssuchenden und insbesondere der Hundehalter. Der zweite Schwerpunkt, für den vor allem Hans-Peter Rusterholz und Bruno Baur verantwortlich zeichnen, widmet sich den Einflüssen der Freizeitaktivitäten auf den Waldboden, die Flora, Fauna und der Lokalisierung der durch den Nutzungsdruck entstandenen Schäden. Im dritten Schwerpunkt gehen Oliver Kleiber und Erol Bilecen, beide Doktoranden am Zentrum für Nachhaltigkeitsmanagement der Universität Lüneburg (D), ökonomischen Fragen der Bemessung von gesellschaftlichen Nutzen und Kos-

ten der Freizeitnutzung im Wald nach. Gleichermaßen werden auch Nutzungskonflikte und die Wahrnehmungen einander störender Besuchergruppen bei den Freizeitnutzern untersucht. Schliesslich werden mögliche Massnahmen gegen Schäden vorgestellt und diskutiert, die durch das Verhalten der Waldbesucher verursacht werden. Ziel dieses Kapitels ist es, einen Beitrag zur Vermeidung bzw. Verminderung dieser Schäden und Beeinträchtigungen im Wald zu leisten und zu einem Interessenausgleich zwischen den Anliegen der Gesellschaft und dem Schutzbedürfnis von Wald und Natur zu gelangen.

Der Naturschutzwert des Waldes als Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen steht laut den Autoren des Buches nicht im Gegensatz zur Holznutzung, da sie für Raum und Licht im Wald Sorge, die Sukzession ermöglichen und damit die Biodiversität und die strukturelle Vielfalt der Wälder fördern. Als eine mögliche Lösung, den stetigen Erholungsdruck auf die Wälder durch ihre Besucher zu lenken und noch weitgehend intakte Naturräume zu schonen, werden Schutz- und Naturvorranggebiete gesehen, die im Zuge der Waldentwicklungsplanung umzusetzen sind, ohne dass die Erholungsnutzung hierdurch merklich eingeschränkt wird.

Die Beiträge zu diesem Werk stammen von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und zeigen eindrücklich, wie geeignet diese Form der Zusammenarbeit ist, Fachkreisen wie interessierten Laien gut lesbare Forschungsergebnisse mit praktischer Nutzenanwendung zu liefern. Es ist zu hoffen, dass diesem informativen Werk eine breite Leserschaft vergönnt ist, die über den Kreis von Wald- und Naturfreunden hinausgeht.

KLAUS SEELAND

EILITTÄ, M.; MUREITHI, J.; DERPSCH, R. (eds.):  
 Green manure/cover crop systems of  
 smallholder farmers. Experiences from  
 tropical and subtropical regions

Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 2004, 361 pages, with figures, € 100.–, ISBN 1-4020-2045-7

Nutzungssysteme mit Gründünger- und bodenbedeckenden Pflanzen (abgekürzt engl. GMCC system) gehören seit den 1980er Jahren zu den etwas versprechenden Landwirtschaftsproduktionssystemen in den Tropen und Subtropen und bieten sich als potenzielle Alternativen in nachhaltiger Produktion an. Diese Systeme sind aber wenig bekannt und es gibt nur vereinzelte publizierte Synthesen. Die Publikation von Eilittä *et al.* trägt zu deren besseren Verständnis bei dank der Charakterisierung von elf Fallstudien von verschiedenen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens.

Alle Fallstudien werden mit einer klar definierten Struktur dokumentiert, was viel zur Übersicht über die untersuchten GMCC-Systeme beiträgt. Die Beschreibung der Systeme und die Zusammenfassung der Resultate beinhalten unter anderem die Produktivität und die ökonomische Beschreibung der Systeme, deren Adaptierung durch Kleinbauern, kritische Faktoren bezüglich der Ausbreitung der

Systeme, Saatgut-Verfügbarkeit, Forschungsaktivitäten (laufende Projekte, Forschungsbedarf) und institutionelle Aspekte.

Die wissenschaftlichen Resultate der untersuchten Systeme werden von den beteiligten Forscherteams übersichtlich vorgestellt und mit aussagekräftigen Tabellen und Grafiken illustriert. Die Fallbeispiele werden dabei kritisch und offen analysiert. Die Stärken, Schwächen und die Adaptierung dieser GMCC-Systeme durch die Bauern werden für alle Beispiele beschrieben. Dabei wird ersichtlich, dass gewisse Systeme – trotz viel versprechenden Produktivitätsresultaten – durch die Bauern nicht immer enthusiastisch angewendet und ausgebreitet werden.

Nach der Vorstellung einzelner Fallbeispiele werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Die Herausgeber diskutieren die relevanten Lernerfahrungen aus dem Blickwinkel der Adaptierung und Bedeutung dieser Systeme. Die Adaptierung und Ausbreitung der Systeme, die teilweise sehr kritisch sind, hängen stark vom lokalen Kontext ab und werden von vielfältigen fördernden und hemmenden Faktoren beeinflusst. Dabei spielen die Sicherung der Nahrungsmittelproduktion durch die Kulturpflanzen, die Konkurrenzierung durch die GMCC-Pflanzen, die Arbeitsintensität und der Bodenbesitz wichtige Rollen. Eine nachgewiesene Auswirkung dieser Systeme ist eine Verbesserung der Bodenqualität.

Die Herausgeber weisen in einem Schlusskapitel ebenfalls auf Zukunftsperspektiven hin. Das Potenzial dieser Systeme könnte besser ausgeschöpft werden durch die Verbesserung der Rentabilität, z.B. mit dem Einbezug von hochwertigen vermarktbareren Kulturpflanzen. Andere Verbesserungsmaßnahmen sind die Minimierung der Bodenbestellung und die Diversifizierung der bodenbedeckenden Pflanzenarten.

Dieses leider etwas kostspielige Buch ist für Forscher und Fachleute bestimmt, die in Entwicklungsländern tätig sind und sich für tropische Landwirtschaftssysteme und Bodenmanagement interessieren. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn konkretere Empfehlungen gemacht würden, wie GMCC-Systeme erfasst, charakterisiert und unterstützt werden könnten.

RUEDI FELBER

#### ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU REVUE DES REVUES RECENSIONI DI ARTICOLI REVIEW OF PERIODICALS

LaRevueDurable 17,  
septembre–octobre 2005

71 p. Dossier consacré à la forêt et au bois,  
CERIN Sàrl, rue de Lausanne 91, 1700 Fri-  
bourg. [www.larevuedurable.com](http://www.larevuedurable.com)

LaRevueDurable est un excellent bimestriel  
diffusé depuis plus de trois ans, principale-  
ment en Suisse romande et en France. Orien-  
tée, selon son sous-titre, vers les savoirs, les  
sociétés, l'écologie et les politiques publi-

ques, cette publication a pour but de contri-  
buer aux débats qui caractérisent la société  
actuelle dans le domaine de l'environnement  
et de la nature. Outre nombre d'articles de  
fond, d'entretiens, de nouvelles brèves et d'in-  
formations variées, chaque numéro comprend  
un grand dossier traitant d'un sujet d'actualité.  
Par le passé, des dossiers ont ainsi été consacrés  
à des sujets tels que l'écologie et l'emploi, la  
consommation, l'agriculture, les sols, le touris-  
me, la ville, les zones littorales, entre autres.

Le numéro 17 de LaRevueDurable propose  
un solide dossier consacré au bois, « une al-  
ternative au pétrole et au béton ». En une  
quarantaine de pages, dix auteurs ainsi que  
la rédaction s'attachent à décrire la situation  
de la forêt et de son exploitation, les diverses  
utilisations du bois, la filière forêt-bois, sans  
négliger les questions relatives à la propriété  
forestière, les puits de carbone ou les problè-  
mes soulevés par les incendies de forêt.

Plusieurs originalités à des dossiers comme  
celui-ci. Tout d'abord une grande liberté de  
ton, qui marque une distance par rapport aux  
approches plus académiques ou techniques,  
mais ne nuit en rien à la précision et à la soli-  
dité du propos. Ensuite un réel souci didacti-  
que, démontré par la présence d'un agenda  
des manifestations, de références bibliogra-  
phiques commentées et d'un lexique des ter-  
mes techniques. Enfin une volonté de mettre  
en évidence des pistes permettant de progres-  
ser dans la recherche de comportements diffé-  
rents, de solutions écologiques, d'un mode de  
vie plus conforme à l'idéal de la durabilité.

On s'abonne à LaRevueDurable à l'adresse  
figurant en titre. Les numéros déjà parus peu-  
vent être acquis séparément. La liste figure  
dans chaque édition.

JEAN-PIERRE SORG

#### HOCHSCHULNACHRICHTEN

##### ETH Zürich: Kolloquium Rücktritt Prof. Dr. A. Schuler

Das Kolloquium anlässlich des Rücktritts  
von Prof. Dr. Anton Schuler zum Thema  
«Wald- und Forstgeschichte grenzüber-  
schreitend» findet am 30. Januar 2006 im  
Hauptgebäude der ETH Zürich, Hörsaal  
F 5 statt. Das Programm im Detail:

14.15–14.30 Begrüssung (KATJA HÜRLI-  
MANN, D-Uwis ETH Zürich,  
und Matthias Bürgi, WSL,  
Birmensdorf)

14.30–15.00 ELISABETH JOHANN (Iufro Re-  
search Unit 6.07.00 Forest  
and Woodland History (Co-  
ordinator))  
Zur Entwicklung des For-  
schungsgebietes Wald- und  
Forstgeschichte in Europa:  
Rückblick und Ausblick

15.00–15.30 WINFRIED SCHENK (Geogra-  
phisches Institut, Universi-  
tät Bonn)  
Geschichten mit Menschen,  
Tieren und auch Bäumen.

Gedanken zu einer stärkeren  
Verbindung von human- und  
naturwissenschaftlichen An-  
sätzen in der Forstgeschich-  
te

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–16.30 MAURO AGNOLETTI (Facoltà di  
Agraria, Università di Firen-  
ze)

Man, forestry and forest  
landscapes. Trends and per-  
spectives in the evolution of  
forest and woodland history  
research

16.30–17.00 Referent/-in, noch offen

17.00–17.30 Schlussdiskussion

17.30 Apéro

#### ETH Zürich: Skript Forstliche Planung

Das Vorlesungsskript Forstliche Planung  
von Prof. Dr. Peter Bachmann ist neu in  
der E-Collection der ETH Bibliothek zugäng-  
lich unter: [http://e-collection.ethbib.ethz.ch/  
show?type=lehr&nr=120](http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=lehr&nr=120) (346 Seiten, mit An-  
hang, etwa 17 500 KB).

#### ETH Zürich: Promotionen

Im Bereich Forstwissenschaften des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich haben promoviert:

Anja Rammig, dipl. Biol. Univ., Friedrich-  
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,  
mit der Arbeit «Disturbance in mountain  
forests: Analysing, modelling and understand-  
ing successional processes after blowdown  
events» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr.  
Harald Bugmann; Korreferenten: Dr. Peter  
Bebi, SLF Davos, und Dr. Lorenz Fahse, D-  
Uwis.

Pascale Anja Weber, Dipl. Umwelt-Natw.  
ETH, mit der Arbeit «Inter- and intraspecific  
competition in mixed *Pinus silvestris* and  
*Quercus pubescens* stands – Modelling stand  
dynamics based on tree-ring analysis» zum  
Dr. sc. ETH Zürich. Referent: Prof. Dr. Harald  
Bugmann; Korreferenten: Dr. Andreas Rig-  
ling und PD Dr. Felix Kienast, beide WSL Bir-  
mensdorf.

#### SCHWEIZ

##### Holzindustrie Schweiz: Sägerei- produktion wächst

Die günstigeren Voraussetzungen in der  
Rundholzversorgung werden von den Säge-  
ereien genutzt, um die Produktion zu erhö-  
hen. Die Produktion steigt allein mit dem  
Ausbau bestehender Werke um wenigstens  
7% pro Jahr – und damit stärker als der Bin-  
nenkonsum, weshalb die Exportanstrengun-  
gen intensiviert werden. Hauptmarkt bleibt  
aber das Bauwesen, und über die dort rele-  
vanten Entwicklungen informierte der Jah-  
reskongress von Holzindustrie Schweiz in  
Nottwil.